

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Abhandlung von der ehelichen Güter-Gemeinschaft und  
deren besonderen Wirkungen nach allgemeinen Rechten**

**Georgii, Philipp August  
Georgii, Carl August**

**Stuttgart, 1792**

**VD18 12413593**

§. 100. Von den Schulden.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14082**

- \*) Lopez. d. lucr. mar. & uxor. C. X. nr. 2.  
 \*\*) Rodenburg. d. jur. conjug. lit. 3. C. I.  
 nr. II.  
 Job. a Sande L. 2. Tit. 8. def. 8.  
 \*\*\*) Lopez. C. VII. nr. II.  
 Lauterb. d. ære alieno in societ. conjugal  
 contracto. §. 63.

§. 100.

### Von den Schulden.

Was die in stehender Ehe gemachte Schulden betrifft, so kommt alles darauf an, ob sie zum Nutzen der gemeinen Vermögens-Substanz, oder zum Besten eines einzelnen Ehegatten gemacht worden. Im ersten Fall müssen sie aus dem gemeinen Vermögen, d. h. bei der besonderen Güter-Gemeinschaft aus der Errungenschaft bezahlt werden. Sollte aber nichts errungen worden seyn, oder die Errungenschaft nicht hinreichen, so müssen sie von eines jeden Ehegemächts eigenthümlichem Gut berichtet werden.

Wir

Wirtemb. Land-Recht. P. IV. tit. 4. §. Nemo  
 sich 2c.  
 Lauterb. Diff. cit. §. 51.

§. 101.

### Fortsetzung.

Ist aber die Schuld zu eines oder des  
 anderen Ehegatten besonderen Nutzen vers  
 wendet worden, so muß die Schuld von dem  
 eigenthümlichen Vermögen desjenigen Ehe  
 gatten bezahlt werden, welchem solche zu gut  
 gekommen ist.

Lauterb. l. c. C. 5.

§. 102.

### Begriff der Social- und nicht Social- Schulden.

Man unterscheidet daher in dieser Hins  
 sicht zwischen Social- und nicht Social-  
 Schulden. Zu Social-Schulden wird  
 hauptsächlich erfordert, daß sie während  
 der Ehe gemacht worden, und aus solch ein

ner